

Zum Träumen (zu) schön: Detmolder Hof lockt mit 13 Zimmer in französisch-lippischem Charme

Eigentlich sollte man eines nun gar nicht machen, wenn man ein Zimmer im just neu eröffneten Detmolder Hof bezieht: Nämlich die Augen schließen. Schließlich haben die drei Frauen aus der Strate-Brauerei das älteste Hotel der Lipperland-Metropole in ein Schmuckstück verwandelt, das französischen Charme mit lippischer Bodenständigkeit vereint. In den 13 Suiten entzücken französische Seidentapeten mit floralen Mustern, großzügige Natursteinbäder - und hohe gemütliche Betten, über denen die lippische Rose prangt.

„In so einem Zimmer würde ich auch gern übernachten“, schmunzelte Friederike Strate jetzt bei der feierlichen Eröffnung des Hotels, das nun nach 30 Jahren wieder in Besitz der Detmolder Brauer-Familie zurückgekehrt ist. Und das, so meinte sie, sei ja ein gutes Konzept. Schließlich machen sich im Hause Strate die beiden Schwestern Friederike und Simone stets gemeinsam mit Mutter Renate Gedanken darüber, was man so an Neuigkeiten unternehmen will. „Was uns dreien gefällt, das kann man auch anderen zumuten.“

In Sachen Detmolder Hof holte sich das Trio mit Anne Maria Jagdfeld, die unter anderem das Adlon in Berlin ausstattete, dieses Mal allerdings Schützenhilfe. Ein Hotel habe man ja schließlich noch nie eingerichtet, erzählten die drei. Da gebe es eben viel zu bedenken und zu beachten. Eine Aufgabe, bei der die bekannte Innenarchitektin, die für ihre Liebe zur Provence bekannt ist, gern zur Seite stand. „Zuerst haben wir gedacht, dass Anne Maria Jagdfeld an unserem kleinen Hotel gar kein Interesse hätte“, erzählte Friederike Strate. Doch die Berlinerin ließ sich gefangen nehmen von dem alten Detmolder Haus mit seiner 448 Jahre alten bewegten Geschichte und schuf ein geradezu betörendes Konzept. Englische Stiche, das historische Empfangsmöbel, hochmoderne sensitive Badarmaturen, die alten restaurierten Holzverkleidungen, versenkbare Fernsehgeräte, kleine Sofas für das Schläfchen zwischendurch und immer wieder die farbenprächtigen, Vögel und Blumen zeigenden Stoffe, die Wände, Sessel, Vorhänge, Tagesdecken und noch viel mehr schmücken - diese „weibliche Liebe zum Detail“, wie ein erster Besucher meinte, machen das kleine Hotel zu einem kleinen Paradies fürs Gemüt.

Doch weil Liebe ja auch durch den Magen geht, sorgt Bernd Pfeiffer, der zusammen mit seiner Frau Angea das Hotel führt, für die entsprechenden Gaumenfreuden. In seiner offenen Küche zaubert der Koch, der unter anderem schon im Kempinski Gravenbruch oder im Alten Rathaus in Hamburg wirkte, schmackhafte Köstlichkeiten, für die eines ganz besonders wichtig ist: Sie müssen auch Bernd Pfeiffer selbst munden, sonst kommen sie gar nicht erst auf die Karte oder den Tisch. Und so ist der Dornröschenschlaf des ältesten Detmolder Hotels jetzt zu Ende. „Hier hat Mama ihre Konfirmation gefeiert und ihre Hochzeit“, sagte Friederike Strate. „Früher war der Detmolder Hof das erste Haus am Platz. Und genau genauso soll es wieder sein.“

www.detmolder-hof.de

Pressemitteilung vom 13.11.2009, Privat-Brauerei Strate Detmold GmbH & Co. KG